

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Steinberg

Am Samstag, dem 9. Jänner 1982, hielt die Freiwillige Feuerwehr Steinberg bei Ligist ihre Wehrversammlung im Gasthof Feichter ab. Hauptbrandinspektor Gabriel Hemmer konnte einen beachtlichen Bericht über das vergangene Jahr ablegen. Das gute Funktionieren in dieser Wehr wurde von Vertretern der Marktgemeinde und vom Abschnittsbrandinspektor hervorgehoben.

Das Geburtsjahr der FF Steinberg fällt in das Jahr 1932. Die wehrbereiten Männer in Steinberg gehörten jedoch schon im Jahre 1924 der Feuerwehr von Hochstraßen an. 1929 wurde ein eigener Löschzug aufgestellt, allerdings gehörte er der Ligister Feuerwehr an. Im Jahre 1932 wurde auch das erste Steinberger Rüsthaus beim Kojörgl gebaut. Das bestehende Rüsthaus wurde im Jahre 1954 errichtet. Mit dem kleinen, bescheidenen Rüsthaus kann die Wehr jedoch auf Sicht kein Auslangen finden. So zerbricht man sich bereits den Kopf über einen Aus- oder Neubau. Die idealistischen Steinberger Feuerwehrmänner möchten den Bau möglichst alleine errichten und rechnen mit einer Unterstützung der feuerwehrverbundenen Bevölkerung.

Die Wehrversammlung eröffnete der Hauptbrandinspektor und stellte die Beschlußfähigkeit fest. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden verlas Schriftführer Jakob Fleischhacker das Protokoll der vorjährigen Versammlung.

Hauptbrandinspektor Hemmer konnte in seinem Tätigkeitsbericht neben neun Einsätzen auf eine besonders große Übungstätigkeit hinweisen. Der Ball der FF Steinberg und das Sommerfest am Pfingstsonntag zählen seit Jahren zu den fixen Veranstaltungen auf Ligister Boden. Die Männer der FF Steinberg nahmen und nehmen auch an allen Ligister Veranstaltungen teil, zu denen sie gerufen werden. Sehr erfreulich war weiters das Abschneiden von Alois Scherr im Rahmen der Bezirksschmeisterschaften. In seiner Altersgruppe konnte er den 1. Platz belegen. An dieser Stelle soll auch hervorgehoben werden, daß mehrere Wehrmänner Kurse besuchten, darunter der HBI den Kommandantenlehrgang.

Kassier Höller gab den Kassenbericht. Die Kassa wurde nicht nur vorbildlich geführt, sondern auch beachtlich aufgestockt. Die Kass Prüfer empfanden die Kassa in Ordnung und so wurde die Entlastung einstimmig ausgesprochen.

Ernennungen und Beförderungen wurden vom HBI folgende ausgesprochen: Oberfeuerwehrmann Konrad wurde Schriftführer-Stellvertreter, Oberlöschmeister Eberhard wurde Hauptlöschmeister und Löschmeister Höller ist jetzt Brandmeister.

Vizebürgermeister Gerald Amberger und Gemeindegassier OSR Franz Unterweger hoben in ihren Ansprachen den guten Geist und die stete Bereitschaft zum Einsatz hervor. Der große Idealismus innerhalb der Steinberger Feuerwehr wird mit Freude beobachtet.

Abschnittsbrandinspektor Erwin Draxler zeigte sich von den großen Leistungen der FF Steinberg positiv überrascht. „Die beachtliche Tätigkeit und die guten Finanzen sind in einer Wehr nur dann möglich, wenn alle zusammenstehen“, sagte der ABI wörtlich. Draxler meinte ferner, daß durch die baldige Eröffnung der Autobahn sicher Zusatzaufgaben an diese Wehr herangetragen werden. So ist es auch wichtig, der Weiterbildung ein Augenmerk zu schenken. Zum Schluß bat der Abschnittsbrandinspektor, weiterhin für die Bevölkerung da zu sein.

Bevor der Hauptbrandinspektor die Wehrversammlung schloß, gab es eine offene Aussprache, die viele Probleme — vom Containerstandplatz bis hin zu einem möglichen Rüsthausbau — zum Inhalt hatte.